Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische Anzeigen. 1826-1960
1837

28.1.1837 (No. 8)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1406732

Visual Library

Oldenburgische Anzeigen.

Sonnabend, № 8. den 28. Januar 1837.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Publicationen und Ankündigungen.

Justiz-Canzlei.

1) Durch ein, sofort in Rechtskraft getretenes, Erkenntniß der Justiz-Canzlei vom 17. d. M., sind Johann Hinrich Wilks und der Soldat Berend Wilhelm Deharde, 2. Reg. 1. Res. Comp., beide von Hobenbeich, für geständig und schuldig erachtet, am 20. Oct. v. J. ein Schaf zum Werthe von über 5 ℔ Gold, aus einer Weide bei Seefeld in verabredeter Verbindung entwendet zu haben, und ist dieserhalb der gedachte Wilks zu einer 16monatlichen, der gedachte Deharde zu einer 17monatlichen Arbeitshausstrafe, letzterer, nach Ausstoßung aus dem Militairstande, und zur demnächstigen Detention für den Rest seiner Dienstzeit im Zwangsarbeitshause, verurtheilt worden; alles in Anwendung der Art. 223. II. 2. Art. 225. Art. 101. № 5. des Strafgesetzbuchs.

Oldenburg, den 22. Janr. 1837.

Römer.

Runde.

Cammer.

2) Da durch eine anderweitige Anstellung des Amts-Einnehmers Gieseke in Berne die dortige Amts-Einnehmer-Stelle erledigt worden, so werden alle diejenigen, welche bei Wiederbesetzung dieser oder durch deren Besetzung etwa vacant werdenden andern Amts-Einnehmer-Stelle berücksichtigt zu werden wünschen, und im Stande sind, die erforderliche baare Dienstcaution zu leisten, aufgefordert, ihre desfälligen Gesuche innerhalb 14 Tagen bei der Cammer einzureichen.

Oldenburg, den 25. Janr. 1837.

Georg.

Hollmann.

Militair-Montirungs-Commission.

3) Am 11. Febr. d. J., Nachmittags 2 Uhr, sollen in der Caserne des 2ten Infanterie-Regiments verschiedene Mobilien, als:

Matratzen, Pfühle und Polster mit Seegras gestopft, Tische und Bettstellen, Schränke u. dergl. mehr, mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkauft werden.

Oldenburg, den 18. Janr. 1837.

v. Ranzow.

Oldenburger Stadt- und Landgericht.

4) In Concurssachen wider weyl. Johann Diedrich Rolfs, Tischler in Oldenburg, Kinder ist Termin zum anderweiten Aufsatze des Concursguts im Locale des Stadt- und Landgerichts auf den 4. Februar d. J., Mittags 12 Uhr, angesetzt, in welchem der Zuschlag jedenfalls erfolgen soll.

Oldenburg, den 12. Januar 1837.

Wiencken.

Weber.

5) Hermann Friedr. Sturm und dessen Ehefrau Sophie Marg. geb. Meyer zu Butteldorf, Kirchsp. Altenhuntorf, haben ihre auf Heine Hayen Höfte zu Moordorf belegene, vormals Haasen Köterei mit dabei liegendem Garten und allen Pertinentien, Rechten und Lasten, so wie sie solche im Jahre 1836. vom Pastor Schieferdecker zu Oldenbrock käuflich erstanden, wiederum an Gerh. Löhmann zu Butteldorf verkauft, und werden alle diejenigen, welche gegen diesen Verkauf etwas einzuwenden, oder Ansprüche und Forderungen an die verkauften Immobilien zu haben vermeinen, aufgefordert, sich deshalb im Angabetermine **den 14. März 1837.** bei Strafe des Ausschlusses und immerwährenden Stillschweigens hieselbst gehörig zu melden; jedoch bedarf es wegen der Forderung sammt Zinsen des Pastors Schieferdecker und des

Landesbibliothek Oldenburg

Hausmanns H. Haye wegen der jährlichen Grundbeuer von 48 gr., so wie auch des Juraten wegen der Köterpflicht und des Hofdienstes an den geistlichen Gebäuden keiner Angabe, indem alles dieses als profitirt angesehen werden soll. Präclusivdecret 17. März 1837.

Oldenburg, den 13. Janr. 1837.

Wiencken.

Kuhlmann.

6) Hinrich Heinemann, Brinksitzer zu Wahnbeck, hat seine daselbst zwischen Dierk Behrens und Joh. Schwarting Stellen belegene, an die Rastede Chaussee stoßende, Brinksitzerei nebst Pertinentien, auch einen Moorplacken, für 500 ℛ an Joh. Meyer und dessen Ehefrau Hille geb. Köntjen und deren Sohn Berend Meyer verkauft, und werden alle diejenigen, welche gegen diesen Verkauf etwas einzuwenden, oder an die verkauften Grundstücke aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, sich damit in termino den 7. März 1837. bei Strafe der Präclusion und des immerwährenden Stillschweigens hieselbst gehörig zu melden; jedoch mit Ausnahme der ingrossirten Gläubiger, für welche die Angaben als geschehen angenommen werden sollen. Präclusivdecret 14. März 1837.

Oldenburg, den 3. Janr. 1837.

Wiencken.

Kuhlmann.

7) In Convocationssachen wegen der von Johann Friedrich Bolling, Brinksitzer und Gesche Margarethe Bolling geb. Meyer, zu Wardenburg an Diedrich Anton Stöver Ehefrau geb. Bolling daselbst übertragenen Brinksitzerstelle cum pertinentiis in Wardenburg, werden alle diejenigen, welche in dem auf den 9. dieses Monats angesetzt gewesenen Angabetermine mit ihren Forderungen und Ansprüchen sich nicht gemeldet haben, damit hiedurch ausgeschlossen und solcher für verlustig erklärt.

Oldenburg, den 17. Janr. 1837.

Wiencken.

Kuhlmann.

8) In Convocationssachen wegen Tilgung zweier auf weyl. Köters Gerd Luerßen auf dem Koopmannschen Moore zu Oldenbrock und dessen weyl. Ehefrau Meete Margarethe haftender Ingrossate, werden alle diejenigen, welche sich in den auf den 18. April 1836. und 5. Sept. 1836. angesetzt gewesenen Angabeterminen mit ihren Einwendungen nicht gemeldet haben, hiedurch damit ausgeschlossen und wird ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

Oldenburg, den 14. Janr. 1837.

Wiencken.

Kuhlmann.

Ovelgönner Landgericht.

9) Der Zimmergesell Hinrich Bakenhus aus dem Eversten, welcher zu Anfang November vorigen Jahres aus Eckwarden fortgegangen, dessen gegenwärtiger Aufenthalt aber unbekannt ist, wird hiemit aufgefordert, sich innerhalb 14 Tagen bei hiesigem Gerichte zu sistiren, um in einer Untersuchungssache vernommen zu werden.

Ovelgönne, den 20. Januar 1837.

v. Lindelof.

Bothe.

10) Es befinden sich im gerichtlichen Verwahrsam die in dem nachstehend angefügten Verzeichnisse aufgeführten Sachen, welche in Untersuchungssachen eingeliefert und von den unbekannten Eigenthümern, Theils auch wegen ihrer Unbedeutenheit nicht wieder abgefordert sind. Es werden diejenigen, welche Ansprüche daran zu haben glauben, aufgefordert, sich bis zum 1. März d. J. zu melden, widrigenfalls zum Besten der Armen darüber verfügt werden wird.

Ovelgönne, den 16. Januar 1837.

v. Lindelof.

Bothe.

Verzeichniß

der im Verwahrsam des Gerichts befindlichen Sachen:

eine eichene Kiste,
ein tannener Koffer,
zwei Sechszehntel,
eine steinerne Kruke,
circa 30 ℔ Kupfer,
ein Eimer mit eisernen Bändern,
ein seidenes Kleid,
ein baumwollenes Kleid,
ein blecherner Gießer,
eine Schürze,
eine eiserne Kette,
ein Paar Stiefeln,
zwei große eiserne Bolten,
circa 20 ℔ Caffeebohnen,
zwei rothe baumwollene Tücher,
ein Pflugeisen,
eine Kissenbühre,
vier Hemde,
ein Gewehrlauf,
eine Pfeife,

Landesbibliothek Oldenburg

eine zinnerne Kumme,
zwei zinnerne Teller,
zwei zinnerne Schaalen,
ein Pfundstück und etwas Blei,
eine Laterne,
ein Sack,
ein Kinderkleid,
zwei Kissenbühren und eine Schürze,
ein Beutel mit Wolle,
ein Sack mit altem Leinen und ein Paar Stiefeln,
ein schwarzer Kleidrock,
eine Schiffs-Combüse,
circa 50 ℔ altes Eisen,
eine blecherne Trommel,
zwei Beile und eine Mistforke,
circa 25 ℔ altes Eisen,
drei Paar Schuhe,
zwei zinnerne Teller,
ein Bienenkorb,
eine Kinderhose,
ein Sack mit etwas Tolg,
ein Sack mit Wolle,
ein Tuch mit einem Sack,
circa 30 ℔ Pferdehaare,
ein Beutel mit Pferdegeschirr,
ein Frauenunterrock,
zwei Sensen,
eine Heuforke,
ein blauer Spencer,
zehn Säcke,
eine alte Hose,
ein silberner Theelöffel,
und sonstige Kleinigkeiten.

11) Hinrich Brau, gegenwärtig zu Stollhamm, hat seine daselbst in der Nähe des Kirchdorfs auf Stollhammer-Pastoreigründen belegene Köterei sammt Garten, Kirchen- und Grabstellen cum pert. für 197 ℳ 36 gr. laut Contracts vom December 1836. dem Hermann Friedr. Potthoff daselbst verkauft, und werden auf Ansuchen des Käufers alle diejenigen, welche gegen diesen Verkauf etwas einzuwenden, oder Forderungen und Ansprüche an den Verkäufer haben, aufgefordert, sich damit am 13. März 1837. bei Strafe der Präclusion und des Verlustes hieselbst gehörig anzugeben; jedoch bedarf es wegen der an die Stollhammer Pfarre zu entrichtenden 2 ℳ Grundheuer keiner Angabe. Präclusivdecret 17. März 1837.

Ovelgönne, den 18. Janr. 1837.

v. Lindelof.

Bothe.

Delmenhorster Landgericht.

12) In Concurssachen der Creditoren der Kinder des weyl. Ernst Vincent Sanders zu Hude, soll das Concursgut am 14. Febr. d. J., Mittags 12 Uhr, im Locale des Landgerichts zum zweiten Male zum Verkauf aufgesetzt und sodann auf jeden Fall der Zuschlag ertheilt werden.

Delmenhorst, den 23. Janr. 1837.

Plate.

Lampe.

13) (Edictalladung.) Wenn Gerhard Schumacher aus Bardewisch, im Großherzoglich Oldenburgischen Amte Berne, Sohn des zu Heckeln im Jahre 1812. verstorbenen Diedrich Schumacher sen., sich vor 50 Jahren in seinem 20sten Lebensjahre aus seinem Wohnorte begeben und in die Fremde gegangen, ohne daß bisher von seinem Leben oder Aufenthalte die mindeste Nachricht eingegangen ist, dessen nächste Seitenverwandten als seine gesetzlichen Intestaterben aber die Ausantwortung seines bisher administrirten Vermögens wünschen, und daher um eine Edictalladung sowohl des verschollenen Abwesenden selbst, als auch aller derjenigen, welche an dessen Vermögen Ansprüche zu haben vermeinen, gebeten haben, diesem Ansuchen auch Statt gegeben ist, so werden nicht allein obgenannter Gerhard Schumacher aus Bardewisch, sondern auch alle diejenigen, welche an sein Vermögen aus irgend einem rechtsbeständigen Grunde, sey es aus Erbrecht oder ex jure crediti, Forderungen machen zu können vermeinen sollten, hiedurch geladen, spätestens in dem auf den 1. Februar 1838. zur Angabe festgesetzten Termin entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, auch ihre Ansprüche anzugeben und zu bescheinigen, widrigenfalls nach abgewichenem Termin der abwesende Gerhard Schumacher für todt erklärt und Niemand mit seinen Ansprüchen weiter gehört, sondern das Vermögen des Verschollenen seinen nächsten Seitenverwandten ohne Caution erb- und eigenthümlich verabfolgt werden soll. Zur Angabe des Präclusivdecrets ist Termin auf den 5. Februar 1838. angesetzt.

Delmenhorst, den 13. Janr. 1837.

Plate.

Büsing.

Vechtaer Landgericht.

14) Mit Genehmigung obervormundschaftlicher Behörde sollen am 21. März 1837., Morgens 11 Uhr, im hiesigen Gerichtslocale die bei Vechta in der Nähe von Caesar und Büdeler Ziegelei belegenen Immob-

Landesbibliothek Oldenburg

tien des weyl. Schneiders Franz Riesenbeck bei Vechta, jetzt dessen minderjährigen Sohnes Clemens Riesenbeck, bestehend in einem Wohnhause und dabei belegenem Garten, öffentlich verkauft werden, und werden alle diejenigen, welche an die zu verkaufenden Immobilien Forderungen oder Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, solche in termino den 27. Febr. 1837. bei Strafe des Verlustes und immerwährenden Stillschweigens hieselbst gehörig anzugeben. Präclusivdecret 8. März 1837.

Vechta, den 16. Dec. 1836.

v. Freitag.

Hagena.

Cloppenburger Landgericht.

15) Die in dem Verzeichnisse der älteren Depositoren, worauf die betreffende Bekanntmachung und Aufforderung des hiesigen Landgerichts vom 31. Janr. 1824. (№ 13. 16. und 19. der Oldenburgischen wöchentl. Anz. von 1824.) Bezug nimmt, unter № 42. bemerkte Summe aus der Concurssache des Ebke Lütjes zu Harkebrügge hat bislang an das General-Directorium des Armenwesens zu dem in der Bekanntmachung Großherzoglicher Just.-Canzlei vom 9. Dec. 1823. gedachten Zwecke nicht abgegeben werden können, weil im Angabetermine eine Anmeldung von Seiten einiger Erben und Nachkommen des Gemeinschuldners geschehen ist. Da indeß jetzt der Kirchenprovisor Willer zu Altenoythe Namens der Kirche daselbst als Concursgläubiger hinsichtlich einer Forderung von 15 ℛ nebst den bis 1756. restirenden Zinsen ad 3 ℛ und den ferneren Zinsen usque ad alterum tantum nebst den Kosten auf Auszahlung angetragen hat; so werden diejenigen, welche der Gewährung widersprechen zu können glauben, hiemittelst aufgefordert, sich deshalb in termino den 1. März 1837. bei Strafe der Einwilligung zu melden. In solchem Termine haben auch diejenigen, welche gegen die Auszahlung des Restes an die sich legitimirenden Erben des Cridars protestiren zu können vermeinen, sich zu melden, unter der Verwarnung, daß diese Auszahlung wird verfügt werden.

Cloppenburg, den 23. Dec. 1836.

Pancratz.

v. Lowtzow.

16) In Convocationssachen wegen der von Ferdinand Böckmann zu Schledehausen von dem Bürger Gerhard Brand sive Franke zu Essen angekauften daselbst belegenen Immobilien, werden alle diejenigen, welche ihre Ansprüche in dem am 9. Janr. 1837. stattgehabten Angabetermine nicht angegeben haben, hiedurch daran präcludirt und ist ihnen in dieser Hinsicht ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

Cloppenburg, den 14. Janr. 1837.

Pancratz.

v. Lowtzow.

17) In Convocationssachen wegen der von dem Kaufmann Hermann Anton Crone zu Crapendorf an den Zimmermeister Johann Berend Joseph Niemann von Pagenstert Kirchspiels Lohne verkauften von dem ersteren aus Teepen Concurse zu Emsteck erstandenen, Teepen Stelle daselbst, werden alle diejenigen, welche in dem am 9. Janr. 1837. stattgehabten Angabetermine ihre Ansprüche nicht angegeben haben, hiedurch daran präcludirt und ist ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

Cloppenburg, den 14. Janr. 1837.

Pancratz.

v. Lowtzow.

Jeversches Landgericht.

18) In Convocationssachen der Realgläubiger wegen des von dem Hausmann, Johann Albers Ahrens zu Pievens, an den Hausmann Eibe Javen Minssen zu Strakens, verkauften Landguts zu Pievens, bestehend aus 43⅓ Matten Landes nebst Behausungen und Zubehörungen, und des verkauften, zu Oldorf belegenen, Häuslingshauses, nebst Garten, pl. m. 3 Matten Landes und sonstigen Zubehörungen, werden alle diejenigen, welche ihre Rechte und Forderungen in dem auf den 9. Januar d. J. angesetzt gewesenen Termine nicht angegeben haben, derselben hiemit verlustig erklärt.

Jever, den 12. Janr. 1837.

Schloifer.

Rolfs.

19) In Convocationssachen der Realgläubiger des von dem Hausmann Bruno Jürgens, zu Hohenkirchen, an die Jeversche Waisenhauscasse verkauften 8 Grase im Hillernsen Hamm bei Jever, werden alle diejenigen, welche ihre Ansprüche oder Forderungen daran in dem auf den 9. d. M. angesetzt gewesenen Termine nicht angegeben haben, derselben verlustig erklärt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

Jever, den 12. Janr. 1837.

Schloifer.

Rolfs.

Gräflich Bentinckſches Amtsgericht zu Varel

20) In Convocationssachen der Creditoren des we

Hinrich Oeltjen zu Strohausen Kinder, wegen der von der Mutter derselben, als ihrer Vormünderin, an den Hausmann Johann Oeltjen zu Jeringhave verkauften Immobilien, werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 9. d. M. hierselbst angesetzt gewesenen Angabetermine mit ihren Ansprüchen und Forderungen nicht gemeldet haben, daran präcludirt, und wird ihnen ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt.

Varel, den 12. Janr. 1837.

Kropp.

Reiners.

21) In Convocationssachen der Creditoren des Webers und Köters Eilert Imken zu Borgstede, wegen einer an den Landmann Joh. Friedrich Gerdes das. verkauften Köterey, werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 9. d. M. hierselbst angesetzt gewesenen Angabe-Termine mit ihren Ansprüchen und Forderungen nicht gemeldet haben, daran präcludirt und wird ihnen ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt.

Varel, den 12. Janr. 1837.

Kropp.

Reiners.

22) In Convocationssachen der Creditoren des Hausmanns Johann Renke Kronsweide zu Borgstede, wegen verkaufter Immobilien,

1) an die Wittwe des Christoph Carls zu Jeringhave,
2) an den Schmied Johann Brunken zu Rothenhahn und die sub 1) gedachte Wittwe Carls,
3) an Johann Renke Neumann, Stellmacher zu Rothenhahn,

werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 10. dieses Monats hieselbst angesetzt gewesenen Angabetermine mit ihren Ansprüchen und Forderungen resp. Protestationen nicht gemeldet haben, jedoch mit Ausnahme derjenigen, welche in dem, in Convocationssachen des genannten Kronsweide, wegen eines intendirten öffentlichen Immobilverkaufs, auf den 11. April 1836. hieselbst anberaumt gewesenen Prosessionstermine sich gemeldet haben, indem deren Forderungen cum omni causa als profitirt angesehen werden sollen, daran präcludirt, und wird ihnen ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt.

Varel, den 14. Janr. 1837.

Kropp.

Reiners.

23) Der Accessist Heinrich Christian von Mezner hieselbst, ist am heutigen Tage als Hülfsprotocollist beim unterzeichneten Amtsgerichte, beeidigt und verpflichtet worden.

Varel, den 21. Janr. 1837.

Kropp.

Onken.

24) Claus Hinr. Meierholz, Zimmermann in Varel, hat nach einem solemnisirten Contracte vom 27. Decbr. 1836. der Wittwe Salomon Leffmann daselbst für die Summe von 1040 ℳ in Golde nachbenannte Immobilien verkauft:

1) das ihm gehörige und auf den, zu seiner am Haberkamp hieselbst belegenen Häuselei № 43. gehörenden Gartengründen neu erbaute, zwischen dem von ihm bewohnten und des Kaufmanns Johann Anton Renken Hause belegene, mit der Brandcassennummer 210. versehene Wohnhaus;
2) den hinter demselben befindlichen, ebenfalls neu erbaueten Stall;
3) $^{31}/_{80}$ Scheffel Saat von dem bei obiger Häuselei mit $^{37}/_{48}$ Scheffelsaat catastrirten Gartenlande, nämlich inclusive der Gründe, worauf das verkaufte Wohnhaus nebst Stall erbaut sind;
4) den auf diesen Gartengründen und hinter dem Hause befindlichen, mit einer Pumpe versehenen Brunnen, und endlich
5) das Mitbenutzungsrecht der zwischen dem Hause des Verkäufers und dem von der Käuferin gekauften Hause befindlichen Gründe zur Einfahrt nach dem Hause der Käuferin und zu ihrem hinter demselben belegenen Stall und Garten.

Auf Ansuchen des Verkäufers Meierholz werden alle diejenigen, welche gegen diesen Verkauf etwas einzuwenden, oder an die verkauften Immobilien Forderungen und Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, sich damit am 13. März 1837. bei Strafe der Präclusion nnd des immerwährenden Stillschweigens hieselbst gehörig anzugeben; jedoch brauchen die ingrossirten Forderungen nebst Zinsen nachbenannter Personen, als: 1) der Wittwe des Joh. Caspar Menke, 2) der Ehefrau des Casp. v. d. Bring, 3) des Curators des Nachlasses des weyl. J. H. Kuhlmann, 4) des Malers H. Funke, 5) der Wittwe des M. R. Dooden, nicht angegeben zu werden, indem solche als profitirt angesehen werden sollen. Präclusivdecret 16. März 1837.

Varel, den 19. Janr. 1837.

Kropp.

Reiners.

Amt Oldenburg.

25) In den Herrschaftlichen Forsten des Hatter

Landesbibliothek Oldenburg

Beritts sollen folgende öffentliche Holzverkäufe Statt finden, als:

1) am Montage den 13. Febr. d. J., und

2) am Dienstage den 14. Febr. d. J.,

zuerst in den Altosenbergen ungefähr 1000 Fuhren zu Sparren und Latten, sodann im Barneführerholze 58 Eichen, 8 Büchen, 2 Ellern, mehreres Astholz und ungefähr 3700 Fuhren zu Balken, Sparren und Latten, auch 312 Fuder gehauenes Ellern- und Weidenholz. Käufer versammeln sich am ersten Tage, Morgens 9 Uhr, beim steinernen Handweiser in den Altosenbergen, und um 11 Uhr beim Hecke № 4. im Barneführer Holze, am zweiten Tage aber Morgens 9 Uhr auf dem zuletzt gedachten Platze;

3) am Mittwochen den 15. Febr. d. J. in Schierenbüchen 3 Eichen und 1 Edeltanne, ferner im Hatterholze 4 Eichen und 390 Fuhren zu Latten, und im Twiesiholze 3 Eichen, 4 Büchen, 4 Fichten und 1000 Fuhren zu Sparren und Latten. Auch werden daselbst 4 Stück umgewehete Büchen aus dem Strenge, sodann 39 abgebrochene Fuhren aus dem Dingsteder Gehäge und 14 Eichen-Abstürzungen aus dem Horn zum Ausstatz kommen. Käufer finden sich Morgens 9 Uhr beim Hecke am Schierenbüchen ein.

Oldenburg, den 25. Janr. 1837.

Bothe.

Amt Vechta.

26) Am Sonnabend, den 4. Febr. d. J., Morgens 11 Uhr, soll hier die Lieferung verschiedener zum Bedarf der hiesigen Militair-Caserne erforderlicher Gegenstände, als:

Leinen zu Bett- und Handtüchern, graues Leinen zu den Matratzen, 250 Lichte, 140 ℔ gereinigtes Oel, ferner die Lieferung des Brodes, des Torfs, des Sandes, des Strohes, der Besen und Böhner, imgleichen

die erforderliche Wäsche

öffentlich mindestfordernd ausgedungen werden.

Vechta, den 24. Janr. 1837.

Schmedes. Bothe.

Kirchen- und Schul-Sachen.

27) Ellwürden. Im April d. J. sind 143 ℛ 53 gr. Gold Abbehauser Kanzel- und Orgel-Capitalien gegen übliche Zinsen zu belegen durch

Neumann.

28) Varel. Ich habe sofort 1000 ℛ Gold Kirchen-Capitalien zu belegen. A. C. Messing,

Kirchjurat.

Armensachen.

29) Stollhamm. Am 6. Febr. d. J. sollen Harms Wirthshause, von 2 Uhr Nachmittags an sämmtliche Arme des Kirchspiels, Kinder und Erwachsene, 35 bis 40 Personen, größtentheils Kinder, [illegible] ner die Lieferung der Brode, Schuhe, Holzschuhe und Särge für die Armen, alles vom 1. Mai 1837. bis dahin 1838., öffentlich mindestfordernd ausverdungen werden.

Die Specialdirection.

Zweite Publication.

Oldenburger Stadt- und Landgericht.

1) Convocation wegen der auf den Namen der Ehefrau des Joh. Friedr. Lamken, Helene geb. Luer zur Helle ingrossirten, in № 105. sub 9) dieser Anz. v. J. 1836. näher bezeichneten Capitalien, wovon die Ingrossations-Documente verloren gegangen. Ang. 6. Febr. Präcl.-Decr. 12. Febr. 1837.

2) Der Köter Joh. Cordes hat mit Zustimmung seiner Ehefrau, Gesche geb. Bakenhus, die ihm von seinem weyl. Vater Joh. Cordes sonr. übertragene zur Altenhuntorfer Kirche in Gerd Schweers Bau gelegene Köterei ꝛc. an den Heuermann Hermann Friedr. Sturm und dessen Ehefrau geb. Meyer zu Altenhuntorf verkauft. Ang. 6. Febr. Präcl.-Decr. 13. Febr. 1837.

3) Die in № 2. sub 1) dieser Anz. benannten Kinder und Erben des weyl. Hausemanns Johann Köster zu Ofen, haben die daselbst näher bezeichneten Grundgüter ihres Erblassers ihrem Bruder dem Hausmann Joh. Köster zu Ofen zum alleinigen Eigenthum übertragen. Letzterer beabsichtigt nun einige ebendaselbst bezeichnete Ländereien am 16. Febr. 1837., Nachmitt. 2 Uhr, in Cord Ammermann Wirthehause zu Neuenfelde und am 18. Febr. 1837., Nachmittag Uhr, in Gerh. Bödeker Wirthehause zu Ofen öffentlich verkaufen zu lassen. Ang. 7. Febr. Präcl.-Decr. 14. Febr. 1837.

Neuenburger Landgericht.

4) Der Landmann Renke Quaden zu Schwei[illegible]brück hat die daselbst belegene, von dem Advocat Schmidt des an sich gebrachte vormalige Meynen Grundbesitzstelle, so wie sie dieser im Concurse des J. D. Meynen erstanden, wiederum an den Heuermann Hinr. Popken zu Schweinebrück verkauft. Ang. 8. Febr. Präc.-Decr. 8. Febr. 1837.

5) Verkauf der von dem weyl. Untervogt Hinr. Coldewey in Westerstede nachgelassenen, in № [illegible] sub 11) dieser Anz. v. J. 1836. näher bezeichn[illegible]

Landesbibliothek Oldenburg

Immobilien am 22. Febr. 1837., Nachmitt. 2 Uhr, im Wirthshause der Wwe. Lange daselbst. Ang. 6. Febr. Präcl.-Decr. 8. Febr. 1837.

Ovelgönner Landgericht.

6) Christian Friedr. Ant. Carstens zu Burhaverdeich hat sein zu Ihlens belegenes Haus ꝛc. für 205 ℛ Gold an Albert Hauncken und dessen Ehefrau geb. Behrens daselbst verkauft. Ang. 6. Febr. Präcl.-Decr. 9. Febr. 1837.

7) In dem Concurse des Nachlasses des weyl. Anton Timmermann zu Strohausen. 1) Ang 8. Febr. 2) Liquid. 5. Apr. 3) Priorit.-Urth. 24. Mai. 4) Verkauf des Concursguts 5. Juli 1837.

8) In dem Concurse der minderjährigen Kinder des weyl. Berend Strahlmann zum Schwei. 1) Ang. 8. Febr. 2) Liquid. 5. Apr. 3) Priorit.-Urth. 24. Mai. 4) Verkauf des Concursguts 5. Juli 1837.

Delmenhorster Landgericht.

9) Der Kirchspielsvogt und Hausmann B. Glüsing zu Bardenfleth im Stedingerlande der Hausmann Claus Bulling, jetzt dessen Sohn Christian Hinr. Bulling zu Bettingbühren, und der Hausmann Martin Pundt zu Süderbrock, haben die von ihnen am 24. Juli 1829. angekauften, in № 1. sub 17) dieser Anz. näher bezeichneten vormals Epping'schen Immobilien dem Dr. medic. Bardewyck zu Campe bei Berne verkauft. Ang. 6. Febr. Präcl.-Decr. 8. Febr. 1837.

10) Convocation wegen der auf Friedrich Ascher, Landmanns zum Grolland, Nachlaß, dessen Wittwe, geb. Brünings, und auf Catharina Elisabeth Ascher, geb. Brünings, Wittwe des Friedrich Ascher, Landmanns daselbst, ingrossirten, in № 1. sub 15) dieser Anz. bezeichneten und unlängst berichtigten Schuldposte, wovon die Documente theilweise verloren gegangen seyn sollen. Ang. 9. Febr. Präcl.-Decr. 13. Febr. 1837.

Privat-Bekanntmachungen.

Verkäufe an den Meistbietenden.

1) Westerstede. Der Branntweinbrenner Koch läßt am 20. und 21. Februar, in seinen bei Hüllstede belegenen Hölzungen, eine Parthei tannene Sparren, Latten, Rickelholz, Schleeten, Schlengenpfähle, Hopfen- und Bohnenricke, ferner pl. m. 100 Fuder Sträuche, zu Erbsen- und Bohnensträuchen, vorzüglich auch zu Schlengenbusch gut geeignet, ferner Besenreis, so wie einiges Eschen- und Holzschuh-Holz, an den Meistbietenden, mit Zahlungsfrist, durch den Herrn Auctionator Lucks öffentlich meistbietend verkaufen.

Liebhaber versammeln sich im Hüllsteder Krughause, und wird bemerkt, daß mit dem Verkaufe präcise 11 Uhr Vormittags, der Anfang gemacht wird.

2) Nordermoor. Am 1. Febr. d. J., Mittags 12 Uhr, läßt der Thierarzt J. D. Hashagen hieselbst in seiner Wohnung öffentlich meistbietend verkaufen: 3 braune Hengste, wovon der eine, Namens „Trotteur", 8 Jahr alt, vor zwei Jahren die zweite Prämie erhalten, der andere 4 Jahr alt, von einer Englischen Stute gefallen und von vorzüglicher Raçe, der dritte 4 Jahr alt, fast ohne Abzeichen und von vorzüglich großer Butjadinger Raçe ist; derselbe hat nur einen kleinen Stern und ist am einen Hinterfuße etwas weiß, alle drei Hengste sind bei der diesjährigen Köhrung als vorzüglich gute angeköhrt; 6 Pferde, nämlich: 1 trächtige braune 4jährige Stute ohne Abzeichen, 1 vorzüglich gutes 4jähriges dunkelbraunes Reitpferd ohne Abzeichen, 1 3jähriges großes braunes, ganz ohne Abzeichen und von vorzüglicher Raçe, 1 2jährigen Fuchs ohne Abzeichen, 1 großen dreijährigen braunen Wallach mit einem kleinem Stern, sonst ohne Abzeichen, und 1 braune Stute ohne Abzeichen; ferner 7 Füllen, worunter 2 vorzügliche braune Hengstfüllen, das eine mit einem kleinen Stern, das andere mit kleinen weißen Hinterfüßen gezeichnet, 4 braune Mutterfüllen, wovon 2 ohne Abzeichen und 1 Fuchs mit 2 weißen Füßen; imgleichen 12 tiedige und 6 güste Kühe, 1 fette dito, 20 vorzüglich gute 3jährige Ochsen, welche sämmtlich sehr gut in Futter und wovon einige jetzt schon schlachtbar sind, 10 2jährige Ochsen, 1 vorzüglichen 2jährigen Stier, 7 2- und 3jährige Quenen, 10 Kuh- und Ochsen-Rinder, 4 Schweine, worunter 2 trächtige Säue, und 1 großen gelben, sehr wachsamen Haushund.

Da wegen der bedeutenden Anzahl der zu verkaufenden Gegenstände, präcise Mittags 12 Uhr angefangen werden muß, so ersucht Verkäufer die Kaufliebhaber sich recht zeitig einzufinden.

3) Nordermoor. Hinrich Fischbeck hieselbst läßt am 3. Februar d. J., Nachmittags 1 Uhr, in seiner Wohnung, 8 tiedige Kühe und Quenen, 6 dreijährige Ochsen, 10 zweijährige Ochsen und Quenen, 4 Kuh- und Ochsenrinder, 5 braune Pferde, worunter 3 trächtige, 1 Mutterfüllen, 3 trächtige Schweine, 7 Schafe, wovon einige trächtig; ferner 2 Wagen, wovon 1 weitspurig, beschlagen, mit Aufzeug und der andere engspurig und unbeschlagen, öffentlich meistbietend verkaufen. Liebhaber wollen sich zeitig einfinden.

Landesbibliothek Oldenburg

4) Neuenfelde. Am 4. Februar d. J., Nachmittags 1 Uhr, läßt Joh. Henken hieselbst circa 100 Marschschaafe mit voller Wolle in Joh. Witte Wirthshause hieselbst öffentlich meistbietend verkaufen.

5) Oldenburg. Eine Parthie beste Nähseide in allen gangbaren Farben, so wie eine Parthei Twist, sollen am Montage, den 30. d. M., im Hause des Unterzeichneten für Rechnung dessen, den es angeht, mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkauft werden. Stolze, Mäkler.

6) Oelfshausen und Rastede. Des weyl. J. H. Folte zu Oelfshausen Kinder Vormünder, M. G. Harms und B. Harms das., lassen am 6. Febr. d. J., Nachmittags 1 Uhr, den beweglichen Nachlaß des weyl. Vaters ihrer Pupillen, bestehend in 4 Kühen, 1 4jährigen Ochsen, 2 Quenen, 8 Schafen, 1 trächtigen Sau, 1 Borgschwein, Schränken, Tischen, Stühlen, 1 Grützquerne und sonstigen Haus- und Ackergeräthen, auch 6 Tonnen Buchwaitzen, im Sterbehause öffentlich meistbietend verkaufen.

Goose, Auctionator.

7) Oldenburg. Am 31. Jan. d. J. lasse ich in meinem Hause eine Parthey Zebra-, Atlas- und Mahagoni-Bohlen, bestehend, in schlichtem, gestreiftem, geblümtem und Pyramiden-Holz, so wie eine bedeutende Parthey sehr schöner Mahagoni-Fourniere bis zu 8 Fuß Länge, öffentlich verkaufen.

H. C. Gräper.

8) Achtermeerschen und Rastede. Joh. Hinr. Blohm zu Schweiburg läßt am 7. Febr. d. J., Nachmittags 1 Uhr, im Achtermeerschen am Schweieralten-Deich, hinter Wulfs Wirthshause, 80 Stück beste Marschschafe mit voller Wolle öffentlich meistbietend verkaufen. Goose.

Verheuerungen an den Meistbietenden.

1) Ovelgönne. Der Herr Amtmann Gramberg zu Schwartau läßt am 4. Febr. d. J. in Wittwe Ramien Wirthshause zu Strückhauser Kirche, circa 60 Jück Weide-Ländereien, in verschiedenen Hämmen, auf seiner Collmar Bau belegen, auf 2 Jahre meistbietend verheuern. Heuerlustige wollen sich dazu Nachmittags 2 Uhr einfinden.

Ausverdingungen.

1) Ovelgönne. Der Secretair Schüßler will am 8. Febr. d. J. die Lieferung der zu einem der Collmar Bau des Herrn Amtmann Gramberg erbauenden neuen Viehhause von 54 Fuß Länge 32 Fuß Breite, erforderlichen Materialien an Eich und Tannen-Holz, Steinen u. dergl., so wie mehr aus Eichen- und Tannen-Holze und sonstigen Artik bestehende Baumaterialien, zur Reparatur an Gebäuden auf der zum Esenshammer Hammerich legenen Stelle des Herrn Baron v. Grote in Eu erforderlich, öffentlich mindestfordernd ausverding Annehmungslustige wollen sich am obbesagten T Nachmittags 2 Uhr, in Gastwirth Drees Wirthsha in Ovelgönne, einfinden.

2) Brake. Sollte Jemand geneigt seyn, die L ferung von 24 Stück Wagenrädern gegen Ende Monats März d. J. anzunehmen, so ertheilt Unterzeichnete auf frankirte Briefe hierüber das N here und ist der Bestick bei demselben zur Einsicht nehmen. B. Dohm.

Zu verkaufen.

1) Brake. Alle Sorten Taback, Cigarren, R pé, so wie Tabackabfall zum Viehwaschen, mit P sierscheinen, in der Fabrik bei Hinr. Kimme.

2) Zetel. Unterzeichnete halten fortwährend ger von Eichenholz in allen Sorten, vorzüglich Mühlenbau passend, worunter sich gegenwärtig 4 Mühlenachsen, welche ohne Tadel sind, befind und empfehlen solches hiemit zum Verkauf.

G. W. Detmer & J. H. Koch.

3) Blexen. Frische Garten-Sämereien bei J. P. Dettmers.

4) Oldenburg. Die Hälfte, circa 2 Sch Saat, von meinem außer dem Heil. Geist-Thor, Schrimperschen Besitzung gegenüber belegenen Gar zu Bauplätzen vorzüglich sich eignend, weil der Ba trocken ist. H. Nienaber, Hautboist.

5) Oldenburg. Eine Milchgebende Kuh, gen Mangel an Platz. Hofgärtner Bosse.

6) Oldenburg. Ein Flügelfortepiano, stark angenehm von Ton, im besten Zustande, dabei sehr schönem Aeußern. Dies Instrument eignet sehr gut für einen Singverein hiesiger Gegend, ist billig zu verkaufen. Liebhaber wollen sich bald melden. Wo? sagt die Expedition.

(Hierzu eine Beilage).

Landesbibliothek Oldenburg

Beilage

zu № 8. der Oldenburgischen Anzeigen, vom 28. Januar 1837.

7) Oldenburg. Meine frischen ächten Gartensämereien empfehle ich auch in diesem Jahre zur gütigen Abnahme und bitte alle, die keine Verzeichnisse erhalten haben und dieselben wünschen, sie gefälligst bei mir abfordern zu lassen.

E. F. Tappenbeck, Wwe.

Zu Kauf gesucht.

1) Oldenburg. Einige Tausend Scheffel gute weiße Cartoffeln, wie auch weiße Bohnen und gelbe Erbsen von Kostenhaschen im Militair-Hospital am Stau.

Zu verheuern.

1) Zwischenahn. Die Wwe Fitje zum Brockhoff beabsichtigt, ihre Färberei mit completen Geräthschaften zu verheuern. Sollte darauf eine einzelne Person reflectiren, so kann derselben auch Beköstigung gegeben werden. Heuerliebhaber wollen sich deshalb an den Herrn Kirchspielsvogt Feldhus zu Zwischenahn wenden.

2) Oldenburg. Den vom Herrn Kaufmann Schrimper bisher benutzten Messingschen Garten vor dem Heiligengeistthor sofort. F. Potthast.

3) Oldenburg. Auf Ostern Umziehezeit eine Wohnung, bestehend aus einer Stube, Schlafkammer, Küche und Bodenraum bei Gerh. Helms, Haarenstraße.

Personen, welche Dienste antragen.

1) Oldenburg. Ein Mädchen von gesetzten Jahren sucht auf Ostern d. J. einen Dienst als Köchin oder Haushälterin. Zu erfragen bei dem Schirmmacher Herrn Schliemann an der Mottenstraße.

Personen, welche in Dienst verlangt werden.

1) Varel. Ein Sohn guter rechtlicher Eltern, welcher Lust hat die Schneiderprofession zu erlernen, kann sofort oder um Martag d. J. in die Lehre treten bei dem Schneidermeister Speckels.

2) Hooksiel. Gegen Anfang März d. J. kann ein Gesellen, und um Ostern d. J. einen Lehrburschen anstellen. A. G. Weerts, Maler und Glaser.

3) Oldenburg. Ein junger Bursche auswärtiger Eltern, welcher Lust hat, die Maler-Profession gründlich zu erlernen, kann um Ostern eine Stelle erhalten bei des seel. J. H. Köster Wittwe.

4) Varel. Ein junger Mensch von guter Herkunft der Lust hat die Malerprofession zu erlernen, kann um Mai d. J. bei mir in die Lehre treten.

Johann Kahlen, Maler.

Gelder zu verleihen.

1) Jethausen. Sofort 20 ℳ Gold zum Nachlasse der Wittwe des weyl. Dierk Oeltjen sen. im Streeck gehörig, durch J. H. D. Lueken, als Curator jenes Nachlasses.

2) Neerstede. Als Vormund für Klemanns Kinder habe ich sofort 90 ℳ Gold zinsbar zu belegen. Johann Holthusen.

3) Rastederbrink. Sofort 30 ℳ Gold Pupillengelder. Diedrich Kickler.

4) Rodenkirchen. Gegen kommenden Mai 75 ℳ Gold Curatelgelder. H. Sieling.

5) Hiddigwarden. Diedrich Rulfs Sohnes Vormünder haben 131 bis 150 ℳ Gold zinsbar zu belegen.

Vermißte Sachen.

1) Oldenburg. Am 25. d. M. ist im Niemöllerschen Clublocale ein blautuchener Herren-Mantel mit schwarzem Pelzkragen vermißt. Sollte derselbe aus Versehen mitgenommen seyn, so wird um die Rückgabe an Herrn Niemöller gebeten.

Nachzuweisende Sachen.

1) Oldenburg. Es ist vor einiger Zeit auf der Osternburg ein silberner Löffel gefunden worden. Der Eigenthümer desselben, kann selbigen, gegen Anzeige der Merkmale, wieder erhalten beim Goldarbeiter Steinfeld.

Theater-Anzeige.

1) Montag, den 30. Januar, zum Benefiz für Herrn Röficke

Landesbibliothek Oldenburg

Zum ersten Male
Der Alpenkönig und der Menschenfeind.
Romantisch-komisches Zauberspiel mit Gesang
in 3 Acten,
von Ferdinand Raimund. Musik von Adolph Müller.

Vermischte Nachrichten.

1) Bockhorn. Diejenigen, welche an den Nachlaß des weyl. Malermeisters Wulf in Bockhorn Forderungen haben, wollen ihre Rechnungen innerhalb 14 Tagen an dessen Wwe übermachen, um sie mit dem Inhalt der Bücher vergleichen zu können.
J. C. Cordes, als erwählter Beistand.

2) Brake. Anfang des 2ten Winter-Cursus zur Erlernung fremder Sprachen für Kinder, den 2. Febr. bis den 28. Apr. incl. dieses Jahres, als für Mädchen von 2½ bis 4½ Uhr Nachmittags, 2 Tage, und für Knaben von 5 bis 7 Uhr des Abends, 3 Tage per Woche. Privat-Unterricht ertheile ich auf Verlangen in und außer meinem Hause. Plan und Bedingungen sind bei mir einzusehen.
J. D. Dreves.
Lehrer verschiedenen Sprachen und Handlungs-Wissenschaften.

3) Oldenburg. Den Freunden und Gönnern meines verstorbenen Mannes sage ich für das ihm so vielfach geschenkte Zutrauen, welches ihm während seiner Geschäftsführung zu Theil ward, und er jederzeit so dankend fühlte, den herzlichsten Dank. Zugleich verbinde ich hiemit die Anzeige, daß ich unter der Leitung meines Sohnes, welcher seit mehreren Jahren im Auslande bemüht war, das Geschäft im höhern Kunstgeschmack sich anzueignen, und ich ihn dahin empfehlen darf, jedes, was die Kunst in der Decorationsmalerei darbietet, zur möglichsten Zufriedenheit, auf gleiche Weise und Reellität, wie bisher, fortsetzen lasse. Des sel. J. H. Köster Wittwe.

4) Bremen, 1837. Ich wünsche auf Ost einige Plätze in meiner Lehr- und Erziehungsanst für Knaben wieder zu besetzen. Es dient diese A zeige besonders den Auswärtigen zur Nachricht, i ihre Söhne dem Handlungsfache widmen wollen, ich die dazu erforderlichen Lehrgegenstände zu mein Hauptaugenmerk gemacht, und ich, wenn der Fr und die Aufführung der jungen Leute meinen B mühungen entsprechen, gern zur Erreichung ei nachherigen Anstellung behülflich bin.
H. M. Lahusen.

5) Oldenburg, 1837. Janr. 25. Bei m ner Abreise nach Hannover, sage ich allen Freund und Bekannten ein herzliches Lebewohl. Carl Sud

Heyraths-Anzeige.

1) Oldenburg. Unsere am 17. d. M. ehel vollzogene Verbindung bringen wir hiedurch zur fentlichen Kunde.
Georg Chr. Dinklage.
Johanne Amalia Dinklage, geb. Oett

Todes-Anzeigen.

1) Burhave. Am 20. d. M., Morgens Uhr, endete ein sanfter Tod die mehrjährigen Le meiner theueren, mit unvergeßlichen Gattin, Nan geborne Schröder, in ihrem 39. Lebensjahre. nen hiesigen und entfernten Freunden zeige ich mit diesen Trauerfall an, und bitte um ihre Theilnahme. D. Levy Lewenstein.

2) Varel. Am 23. Janr., Morgens 4 endete ein unerbittlicher Tod die irdische Laufb meines unvergeßlichen Gatten, des hiesigen Dei spector Behrens, in seinem 51sten Jahre und achten unserer glücklichen Ehe. Von der stillen nahme aller Derer überzeugt, welche dem Edeln wandt und Freund waren, widmet ihnen diese schm volle Anzeige die verlassene Gattin nebst Tochter.

Errata.

1) In der in № 7. der Oldenb. Anz. enthaltenen Regierungs-Bekanntmachung vom 16. d. M. die Ernennung eines General-Consuls zu Antwerpen betreffend, ist statt der Worte »und selbigem in dieser Eigenschaft vom Königl. Niederländischen Gouvernement das Exequatur ertheilt worden ist« zu lesen »und selbiger in dieser Eigenschaft von dem Kön. Belgischen Gouvernement anerkannt worden ist.«

2) In der Bekanntmachung der Justiz-Canzlei vom 14. Janr. 1837. in № 7. der diesjährigen Anzeigen, Art. 4. der Publicationen und Ankündigungen sub 3) ist Statt zu einer Arbeitshausstrafe von 8 Jahren zu lesen: zu einer Zuchthausstrafe von 8 Jahren, wie hiedurch berichtigend angezeigt wird.

3) In № 7. dies. Anz., Ovelgönner Landgericht sub 12) wird Zeile 1 von oben gelesen: Wi helm Wiesemann zu Oldenbrok, jetzt zu Strückhausermoor.

Landesbibliothek Oldenburg